

**Wettkampf-Flinte
aus Italien:**

Masse



und Klasse



Benellis Sportmodell unterscheidet sich nicht nur durch die schwere Basküle aus Stahl von dem bekannten Basismodell der Baureihe 828 U. Der italienische Hersteller hat sich noch einige weitere Features einfallen lassen, um den Schießkomfort und die Trefferausbeute bei dem Wettkampfmodell zu optimieren.

Ursprünglich als führige Jagdflinte lanciert, behauptet sich die konventionelle 828 U mit Dural-Basküle auch gut als leichtes, dynamisches Wettkampf-Modell sowie bei der Jagdausbildung. Warum auch nicht, die erste Bockflinte aus dem Hause Benelli punktet hier insbesondere durch ihren „out of the box“ leicht anpassbaren Schaft und auch die Option, sie den „Southpaws“ unter den Schützen und Jägern inklusive Schaft und Spannhebel als echte Linkshandwaffe in die Hand zu geben. Aber: Für eine reine Wettkampf- flinte, die viel geschossen, aber wenig getragen wird, bevorzugen die meisten Schützen dann doch ein Waffengewicht um 3,5 Kilo und manchmal auch gern in

Richtung vier Kilogramm. Dann muss es eben Stahl sein, dachte man sich im norditalienischen Urbino und fügte bei dem neuen Sportmodell gleich noch einige zusätzliche Extras hinzu, um die Trefferausbeute zu maximieren.

Benelli 828 U:

Am Grundprinzip der 828 U hält das Unternehmen auch bei der neuen Sportversion fest. Und in den wesentlichen Parametern unterscheidet sich die Bockflinte von Benelli zunächst einmal nicht fundamental von den Glattläufern anderer Hersteller: Zwei gemeinsam abknickende Läufe übereinander, ein Hebel dahinter für das Öffnen der Verriegelung und hinter diesem eine Schiebesicherung. Über

letztere wählt man bei Bedarf auch an, welcher Schlagbolzen zuerst über das Abzugszüngel ausgelöst wird. Das Umschalten auf das zweite Schloss erfolgt dann gesteuert durch den Rückstoß einer abgefeuerten Patrone. Im Detail betrachtet, geht Benelli bei der ersten hauseigenen Doppelflinte aber doch viele eigene Wege. Zum Beispiel beim Design von Systemgehäuse und Verschluss: Die Basküle ist bei der 828 U nicht darauf ausgelegt, dem Gasdruck der abgefeuerten Patronen standhalten zu müssen, und es gibt hier auch keine Welle oder Scharnierbolzen für die ebenfalls nicht vorhandenen Laufhaken – das Gehäuse hält bei der Benelli nur die einzelnen Baugruppen schön beisammen, mehr

Modell:	Benelli 828 U Sport
Preis:	€ 3998,-
Kaliber:	12/76
Kapazität:	2 Patronen
Gesamtlänge:	ca. 1200 mm*
Lauflänge:	810 mm
Schaftlänge:	345 – 400 mm
Abzugsgewicht:	1150 g
Gewicht:	3650 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Linksversion, ohne Aufpreis
Ausstattung: Stahl-System, Nussbaumschaft mit integriertem Balancer, Schaft in Länge, Schränkung und Senkung anpassbar, Wettkampf-Abzug. *: je nach Schaftversion.	



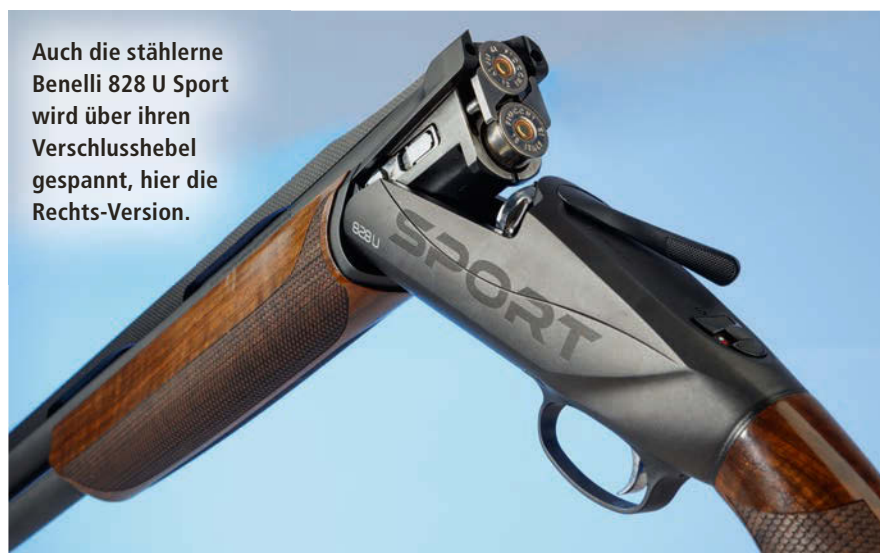
nicht. Stattdessen schwenkt ein massiver Stahlkeil an der Unterseite des Monoblocks des Laufbündels beim Schließen der Flinte in eine beweglich gelagerte Verschlussplatte aus Stahl ein. Die formschlüssige Verbindung hält bombenfest und theoretisch kann man die Verschlussplatte („Lock Plate“) sogar relativ leicht und ohne nachträgliche Anpassarbeiten auswechseln. Erforderlich ist es aber nicht, es handelt sich nicht um ein Verschleißteil. Das Verschlusssystem der 828 U ist nicht darauf ausgelegt, sich unter Dauerbetrieb zu verformen, was bei konventionelleren Flintenverschlüssen durchaus passieren kann und dann irgendwann ein Nachdichten von kundi-

ger Hand erfordert. Der griffgünstig positionierte Hebel dient hier nicht nur zum Öffnen, über ihn wird die Flinte auch gespannt, nicht wie üblich über das Abkippen des Laufbündels. Die impulsgesteuerten Ejektoren werden über den Gasdruck der abgefeuerten Patrone aktiviert. Die Abzugsgruppe lässt sich über ein (mitgeliefertes) Werkzeug mit zwei Handgriffen aus dem Gehäuse ziehen, ganz ohne Schrauben, Hämmern oder verlierbare Gehäusebolzen. Die Befestigung des Hinterschaftes an der Basküle ähnelt einer Selbstladeflinte. Und deshalb lassen sich sowohl die Schränkung als auch die Senkung über jeweils zwei Plättchen (Shims) zwischen Basküle und Schaft individuell anpassen. In Verbindung mit den Schaftvarianten für Rechts- oder Linkshänder ergeben sich insgesamt 40 Kombinationen. Deshalb gibt es die Benelli 828 U weder als Normal- noch als Sportversion mit einem verstellbaren Schaftücken: Das individuelle Anpassen des Schaftes erfolgt ja über die Shims zwischen Basküle und Hinterschaft.

Turnier-Ausstattung:

Den wesentlichen Unterschied der Sport-Version zu einer herkömmlichen 828 U bildet ihr neues Gehäuse aus Stahl anstelle der Dural-Basküle. Dies dient aber nicht der Stabilität der Flinte gegenüber mechanischen Belastungen. Vielmehr gibt es den Sportschützen das auf dem Schießstand gewünschte zusätzliche Gewicht zwischen die Hände. Das verbessert die Stabilität im Schuss, über die perfekte Balance im Schwung bis hin zum Rückstoß. Mit rund 3650 Gramm je nach Lauflänge und Balancer-Gewichten ist die sportliche Benelli dann auch kein Leichtgewicht und über ein Pfund schwerer als ihre eher jagdlich konzipierten Geschwister mit Baskülen aus Dural. Aber man hat sich noch einiges an nützlichen Features einfallen lassen, um die Waffe ganz in Richtung Leistungssport zu trimmen. Der im Vergleich zu den Jagdmodellen wuchtiger gehaltene Hinterschaft ist in seiner Form typisch für Sportflinten. Dazu gesellt sich ein deutlich ausgeprägter Palmwell am Pistolengriff. An dem im Vergleich zur 828 U mit Dural-Basküle etwas massiver gehaltenen Vorderschaft wirken die Unterschiede subtiler.

Dann wären da die auswechselbaren Balancer im Hinterschaft: Über mehrere, jeweils 12,5 Gramm schwere Stahlelemente lässt sich der Schwerpunkt bis zu acht Millimeter nach hinten oder aber zur Mündung hin verschieben. Und bei der 828 U Sport nennt der Hersteller die unter der Schaftkappe verborgene Baugruppe „Progressive Balancing“. Aufgrund des höheren Gewichts der Turnierversion gibt es hier nicht den in den Schaft integrierten Rückstoßdämpfer namens „Progressive Comfort“, dieser bleibt ausschließlich der leichteren Jagd-



Auch die stählerne Benelli 828 U Sport wird über ihren Verschlusshebel gespannt, hier die Rechts-Version.



variante vorbehalten. Benelli spendierte der erhöhten, zehn Millimeter breiten Visierschiene aus Kohlefaser auf der Oberseite eine Struktur, die man beim Importeur als „axiale, V-förmige Riffelung“ bezeichnet. Dies dient sowohl der Minderung von störenden Lichtreflexen als auch quasi als eine Art Landebahn für das zielende Auge. Sie hilft, den Blick natürlich und in gerader Linie über die Schiene zum Korn zu leiten und dabei das Auge möglichst wenig vom eigentlichen Ziel abzulenken. Fünf verlängerte Wechsel-Chokes samt Choke-Schlüssel gehören zum Lieferumfang. Die Rändelung der verlängerten Chokes erleichtert die Handhabung. Aber für das endgültige Fixieren oder Lösen der Würgebohrungen sollte man in jedem Fall den Choke-Schlüssel zur Hand nehmen, damit alles auch wirklich schön fest sitzt. In diesen Schlüssel integrierte Benelli auch einen Choke-Gewindereiniger. Zweifellos eine nützliche Morgengabe im Zubehörkästchen der Flinte, sind doch nachlässig befestigte Chokes aufgrund verdreckter Gewinde eine der gängige-

ren Methoden, auch hochwertige und robuste Flinten nachhaltig zu beschädigen. Last but not least: der Sportabzug. Auch hier profitiert man von der Modulbauweise mit kinderleichter Demontage der gesamten Einheit. Und als Extras gegenüber den Standard-Abzügen punktete der Wettkampf-Trigger der 828 U Sport im vorliegenden Fall durch sein knochentrockenes Auslösen bei Widerständen auf beiden Schlossen von im Mittel herrlich leichten 1150 g. Zudem lässt sich das Züngel des Wettkampfabzugs in der Länge verschieben und so auf die Hand des Schützen genau abstimmen. Noch ein kleiner Tipp: Bei Benelli existiert ein übersichtliches Datenblatt, bei dem die möglichen Schaftlängen jeweils in Schritten von fünf Millimeter haarklein dargestellt werden, von 345 mm (minimal) bis maximal 400 mm. Da sollte man in Beratung mit dem Fachhändler vor dem Kauf ganz genau festlegen, in welcher Länge man den Nussbaum-Hinterschaft ordert. Drei Längen stehen zur Wahl, und hier möchte sich sicherlich jeder Schütze möglichst viele

Die Verriegelung erfolgt hinten innerhalb der Basküle über die verchromte Stahlplatte.



all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

Optionen der realistisch benötigten Längsjustierung bewahren, ohne später einmal die Säge ansetzen zu müssen. Wie funktioniert das Feintuning der Länge, wenn es doch nur drei Holzschäfte gibt? Ganz einfach über die Kombination von Schaft, Zwischenlagen aus Polymer und den in zwei Stärken erhältlichen Schaftkappen ergeben sich summa summarum ein Dutzend Schaftlängen.

Varianten und Verarbeitung:

Bei dem vorliegenden Testmuster schickte der Importeur Manfred Alberts eine Rechtshandversion der 828 U Sport mit 81 cm langen Läufen. Das Sportmodell offeriert man aber auch mit 76er Läufen und optional als reinrassige Linksversion inklusive der Form und Bedienung des Spannhelms. Unabhängig von der Variante bleibt der Preis stets gleich. Im Bereich Verarbeitung fand sich im Testprotokoll nicht viel Kritikwürdiges. Der graue Kunststoffkoffer wirkt robust, bietet aber kein integriertes Zahlenschloss und schaut innen schöner aus als außen. Top: das mitgelieferte Zubehör wie Chokes und Werkzeug. Alles wirkt sorgsam verarbeitet, intelligent verpackt und es gibt reichlich davon. Dazu eine dicke und informative Bedienungsanleitung – all das lädt ein zum Verweilen und Experimentieren. Die Sicherung könnte im hinteren Bereich eine schärfere Oberflächentextur aufweisen, um das Entsichern zu erleichtern. Ansonsten gab es über die Bedienung viel Gutes zu berichten: Das Sichern der Flinte ging leicht von der Hand, auch der in die Sicherung integrierte und angenehm großzügig bemessene Laufwahl-Schie-

ber bereitete keinerlei Probleme. Das Spannen über den Verschlusshebel sowie das Öffnen und Schließen der Flinte gingen reibungslos und (nicht zu) leicht von der Hand: Das fühlt sich alles wertig an und macht beim Hantieren auch die entsprechend teuren Geräusche einer sorgsam gepassten Wettkampfwaffe. Bei der äußerlichen Linienführung gelingt es dem Hersteller, auch dem Sportmodell durch Designentscheidungen im Detail seine eigene Ästhetik zu verleihen. Die technisch-ernsthaft wirkende, samtmatte Brünierung bildet einen attraktiven Kontrast zum schön gemaserten Nussbaumholz, die Chokes in Benelli-Rot setzen einen farblichen Kontrastpunkt. Der durch feine Rillen extra mattierte Schriftzug der Basküle wirkt mutig, aber durch die matte, feine Ausführung nicht marktschreierisch.

Auf dem Schießstand:

Im Idealfall passen Flinten wie maßgeschneiderte Schuhe und die Beurteilung des Verhaltens vor, im und nach dem Schuss fällt zwangsläufig immer sehr subjektiv aus. Und rein subjektiv hinterließ die Testwaffe auf dem Trap-Stand einen hervorragenden ersten Eindruck. Das Fehlen des Rückstoßdämpfers bei Benellis Sportflinte fällt überhaupt nicht auf, bedingt durch das hohe Waffengewicht und die relativ leichten Schrotvorlagen im Sportbetrieb. Seine Trümpfe spielt dieses Dämpferprinzip eher bei der leichten Dural-828 U aus, vor allem in Verbindung mit schweren Vorlagen in 12/76. Insgesamt erschien das Rückstoßverhalten sehr sanft und ruhig, hier leistet freilich neben dem hohen Ge-

wicht auch der wohlgeformte Schaft seinen Beitrag. Trotz 81er Läufen wirkte die Waffe für mehrere mittelgroße (männliche) Testschützen bereits in der Werkskonfiguration gut ausbalanciert und angenehm beweglich, aber halt versehen mit der typischen Gravitas eines über 3,5 Kilo schweren Wettkampfmodells. Eine Neueinsteigerin in den Flintensport kam erwartungsgemäß mit der Flinte in dieser Konfiguration nicht zurecht. Musste sie glücklicherweise auch nicht, denn die Wettkampf-Benelli kam für den Test zu Vergleichszwecken zusammen mit einer kurz geschäfteten 828 U mit Dural-Gehäuse und 71 cm langen Läufen: So passt die Bockflinte dann auch perfekt für zierliche Schützinnen. Durch die vielen Variablen, mit denen man sich die 828 U individuell zu eigen machen kann, erfordert das Konzept vom Schützen allerdings auch Geduld. Denn Merkmale wie Schränkung, Senkung und der persönlich als optimal empfundene Balance-Punkt müssen einzeln eingestellt und mit Muße auf dem Stand erprobt werden. Für die Feinabstimmung empfehlen sich hier natürlich mehrere Standbesuche, damit die Ergebnisse nicht einmalig durch die Tagesform verfälscht werden. Aber ein paar Extra-Durchgänge Trap mit der 828 U Sport tun nicht weh, und so kann man mit Ruhe und Bedacht, aber ohne blaue Schulter die persönliche Feinjustierung angehen.

Fazit:

Blitzsauber verarbeitet und sanft im Rückstoß, kein Hochschlag, praxisnah konzipiert und durch mehrere Design-Features gleich ab Werk exzellent individuell anpassbar, lässt sich der Benelli 828 U Sport ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Mit knapp 4000 Euro liegt sie zwar deutlich über dem Basismodell der 828 U. In ihrem Preissegment rangieren aber aktuell viele typische Sportflinten namhafter Hersteller und die neu in das Konzept 828 U integrierten Sportkomponenten rechtfertigen den Mehrpreis.

Text: Hamza Malalla

Bezug: Die Testwaffe schickte der Importeur Manfred Alberts GmbH (www.manfred-alberts.de), vielen Dank! Verkauf: ausschließlich über den Fachhandel.



Die sportliche Benelli 828 U überzeugte durch den auf vielerlei Art individuell anpassbaren Schaft und ihr sanftes Schussverhalten.